

## 1. Ergänze das Gespräch.

Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Kevin liegt schon seit zwei Tagen mit Fieber im Bett. Weil es gar nicht besser wird, hat seine Mutter Kinderarzt Dr. Fröhlich angerufen. Er macht einen Hausbesuch bei Kevin und untersucht ihn in seinem Kinderzimmer.*

**Dr. F.:** Hallo, Kevin, was ist denn los?

**K.:** Hallo, Dr. Fröhlich, \_\_\_\_\_,  
weil \_\_\_\_\_.

**Dr. F.:** Hast du auch Kopfschmerzen?

**K.:** Ja, \_\_\_\_\_.

**Dr. F.:** Hast du denn auch Bauchschmerzen?

**K.:** Nein, aber \_\_\_\_\_.

**Dr. F.:** Dann hast du eine Grippe. Die haben jetzt viele Kinder. Ich gebe dir  
Kopfschmerztabletten und Hustensaft. Beides nimmst du bitte dreimal am  
Tag.

**K.:** \_\_\_\_\_?

**Dr. F.:** Tee und Obst. Besonders in Apfelsinen ist viel Vitamin C. Das braucht dein  
Körper jetzt.

**K.:** \_\_\_\_\_?

**Dr. F.:** Nein, du musst auf jeden Fall noch zwei Tage im Bett bleiben.

**K.:** Oh nein, \_\_\_\_\_!  
Wenn \_\_\_\_\_,  
kann \_\_\_\_\_.

**Dr. F.:** Das kann ich gut verstehen. Aber wenn du schön im Bett bleibst, deine  
Medizin nimmst und dich gesund ernährst, geht es dir bald besser,  
versprochen!

**K.:** Also gut. Vielen Dank, Herr Dr. Fröhlich.

**Dr. F.:** Gern geschehen, Kevin, und gute Besserung!

**2. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Opa Krüger wird heute 80 Jahre alt. Er hat viele Gäste eingeladen. Auch Petra und ihre Familie sind zur Geburtstagsfeier auf den Bauernhof gekommen. Petra will wissen, wie es früher war, als Opa Krüger noch zur Schule ging.*

P.: Opa Krüger, bist du denn gern zur Schule gegangen?

O.K.: Eigentlich schon, weil \_\_\_\_\_.

P.: Mochten ihn denn alle Schüler?

O.K.: Ja, er war sehr beliebt, aber \_\_\_\_\_,  
wenn \_\_\_\_\_.

P.: In der modernen Schule sind die Kinder nicht mehr ängstlich. Manchmal ist es sogar lustig.

O.K.: Was macht \_\_\_\_\_,  
wenn \_\_\_\_\_?

P.: Wenn ich mal mit meiner Mitschülerin rede, dann schimpft Frau Baumann. Und wie war das bei dir?

O.K.: Damals war es ganz anders: Der Lehrer \_\_\_\_\_.

P.: Haben dich dein Vater oder deine Mutter dann geschlagen?

O.K.: Nein, aber \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_.

P.: Was, so früh schon arbeiten? Wann warst du denn in der Schule?

O.K.: \_\_\_\_\_  
und \_\_\_\_\_.

P.: Das ist jetzt besser: Heute gehen wir eine Stunde später in den Unterricht und ich fahre mit dem Schulbus. Hast du auch immer alle Hausaufgaben gemacht?

O.K.: Ach, Petra, natürlich nicht, aber \_\_\_\_\_,  
dann \_\_\_\_\_.

P.: Das war ja furchtbar! Die Schule dauerte doch schon so lange!  
Opa Krüger, heute ist alles viel besser, sogar die Schule.

O.K.: Stimmt, Petra, ich möchte auch lieber heute zur Schule gehen.

### 3. Ergänze das Gespräch.

Susanne (S.) verbringt in den Sommerferien einen Tag in Hannover. Dort will sie ihre Oma besuchen. Sie möchte ihr Blumen mitbringen, kennt aber kein Blumengeschäft. Deshalb fragt sie an der Bushaltestelle im Mittelweg eine Frau (F.).

S.: Entschuldigung, ich möchte Blumen für meine Oma kaufen, aber ich bin fremd hier. Kennen Sie vielleicht ein Blumengeschäft?

F.: Natürlich \_\_\_\_\_.

S.: Wie komme ich denn am besten dorthin?

F.: Du kannst \_\_\_\_\_  
oder \_\_\_\_\_.

Es ist nicht sehr weit.

S.: Dann laufe ich lieber. So kann ich das Geld für die Busfahrkarte sparen.

F.: In Ordnung. Wir sind \_\_\_\_\_.  
Du gehst geradeaus bis zur Parkstraße. An

\_\_\_\_\_ ab

und \_\_\_\_\_.

Vor dem Krankenhaus \_\_\_\_\_ ein.

Dann \_\_\_\_\_ entlang.

Du \_\_\_\_\_:

zuerst die Goethestraße und dann die Grünstraße.

An der nächsten Kreuzung \_\_\_\_\_ ein.

„Blumen Meyer“ ist \_\_\_\_\_.

S.: Vielen Dank für Ihre Hilfe.

F.: \_\_\_\_\_.

**4. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Familie Grünwald macht zum ersten Mal Ferien auf Rügen und möchte wissen, was man auf der Insel sehen und machen kann. Deshalb geht Herr Grünwald (Herr G.) in Bergen in ein Informationsbüro für Touristen. Frau Hansen (Frau H.) arbeitet dort und hilft ihm.*

Herr G.: Guten Tag, können Sie mir bitte eine Auskunft geben?

Frau H.: Ja, \_\_\_\_\_?

Herr G.: Meine Familie und ich machen hier auf Rügen Ferien, und wir haben ein Poster von den Störtebeker-Festspielen gesehen. Wo kann man die Vorstellungen anschauen?

Frau H.: \_\_\_\_\_.  
(Ort der Festspiele: *Ralswiek*)

\_\_\_\_\_?

Herr G.: Unser Hotel ist in Göhren. Aber wir haben ein Auto.

Frau H.: Dann \_\_\_\_\_.  
(Orte: *Göhren – Bergen – Ralswiek*)

Herr G.: Ah ja, verstehe, über die Bundesstraße 96, das geht schnell. Noch eine Frage: Warum ist dieser Störtebeker eigentlich so berühmt? Wir kennen seine Geschichte gar nicht, weil wir aus Süddeutschland kommen.

Frau H.: Klaus Störtebeker \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Herr G.: Das muss ich gleich meinen Kindern erzählen. Sie lieben Piratengeschichten. Ist der Eintritt zu den Festspielen für eine Familie mit zwei Kindern teuer?

Frau H.: Er ist nicht billig: 66 Euro in Platzgruppe III – das sind keine schlechten Plätze. Wenn \_\_\_\_\_, kostet er noch 12 Euro mehr.

Herr G.: Ich glaube, wir nehmen trotzdem die Eintrittskarten *mit* Adlershow. Schließlich sind wir nur einmal hier und wollen möglichst viel Interessantes sehen.

Frau H.: Dann habe ich noch einen anderen Tipp für Sie:

Wenn \_\_\_\_\_,  
können Sie den Freizeitpark in Gingst besuchen.

Herr G.: Das ist eine gute Idee. Vielleicht können wir morgen oder übermorgen dorthin fahren, wir sind ja noch ein paar Tage hier. Vielen Dank für Ihre Auskunft.

**5. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Die Mutter (M.) steht vor Katerinas Zimmer. Katerina (K.) kommt aus dem Wohnzimmer, wo sie vor dem Fernseher gesessen hat.*

M.: Katerina, komm doch bitte mal her.

K.: \_\_\_\_\_?

M.: Du musst endlich mal wieder dein Zimmer aufräumen. So ein Chaos!

K.: \_\_\_\_\_!

M.: Wie bitte? Ich glaube, ich höre nicht richtig!

K.: Ich will mein Zimmer nicht aufräumen, weil

\_\_\_\_\_.

M.: Aber morgen kommt doch deine Cousine zu Besuch. Wo sollen wir denn das Gästebett aufstellen, wenn überall deine Sachen herumliegen?

K.: \_\_\_\_\_.

M.: Im Wohnzimmer? Katerina, du machst mich langsam wirklich wütend. Räum jetzt sofort dein Zimmer auf!

K.: Ich habe aber keine Zeit,  
weil \_\_\_\_\_.

M.: Das glaubst du doch selbst nicht. Vor fünf Minuten hast du noch ferngesehen.  
Außerdem schaust du doch auch sonst tagelang nicht in dein Englisch-Buch!

K.: Morgen \_\_\_\_\_.

M.: Und das weißt du natürlich erst seit heute... Du fängst jetzt besser sofort mit dem Aufräumen an. Danach kannst du dann lernen. – Was riecht hier überhaupt so komisch? Ach du Schreck, das muss Hoppel sein. Sein Käfig ist ja furchtbar schmutzig. Den musst du natürlich auch noch sauber machen.

K.: Dieses blöde Kaninchen! Ich habe ja gleich gesagt, dass ich lieber eine Katze haben möchte, weil \_\_\_\_\_.

M.: Katerina, jetzt habe ich aber genug! Du bist fast zwölf Jahre alt. Andere Kinder müssen ihr Zimmer auch selbst aufräumen und ihr Haustier allein pflegen.

K.: Das ist nicht nett von dir! Wenn ich eine schlechte Note in Englisch schreibe, sagst du immer, dass du nicht wissen willst, was

\_\_\_\_\_.

Und jetzt auf einmal vergleichst du mich mit Julia und Melanie.

M.: Katerina, Schluss jetzt! Wenn du 18 bist, kannst du ja von zu Hause ausziehen und mit so viel Unordnung in deinem Zimmer leben, wie du möchtest.

K.: \_\_\_\_\_!

**6. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Beim Arzt**

Kevin (K.) ist heute in der Sprechstunde von Kinderarzt Dr. Fröhlich (Dr.).

Dr.: Hallo, Kevin!

\_\_\_\_\_?

K.: Ich glaube, ich bin krank. Ich fühle mich ganz furchtbar!

Dr.: \_\_\_\_\_?

K.: Nein, Schmerzen habe ich keine. Aber beim Sport bin ich immer sehr langsam und ich bekomme nicht gut Luft.

Dr.: Hm, Kevin, ich glaube, du hast Probleme mit deiner Gesundheit, weil du zu dick bist! \_\_\_\_\_?

K.: Am liebsten mag ich Fastfood, Chips und Süßigkeiten!

Dr.: Das ist aber gar nicht gut, weil \_\_\_\_\_.

K.: Oh, das wusste ich nicht! Sagen Sie, Dr. Fröhlich, welche Medizin muss ich denn jetzt nehmen?

Dr.: Du brauchst keine Medizin, Kevin, aber \_\_\_\_\_, am besten fünf Kilo.

K.: Und wie soll ich das machen? Geben Sie mir bitte Ratschläge für meine Ernährung!

Dr.: Ganz einfach! \_\_\_\_\_.

K.: Und was soll ich nicht essen?

Dr.: \_\_\_\_\_.

K.: Gibt es außer der richtigen Ernährung noch etwas, was gut für meine Gesundheit ist?

Dr.: Ja, natürlich! \_\_\_\_\_.

K.: Und was soll ich nicht tun?

Dr.: \_\_\_\_\_.

K.: Das ist gar nicht so einfach, Dr. Fröhlich, aber ich mache alles, was Sie mir gesagt haben!

Dr.: Gut, Kevin! Wenn du das alles machst,  
dann \_\_\_\_\_.

K.: Ich hoffe es! Wann soll ich denn wieder zu Ihnen kommen?

Dr.: Komm in einem Monat wieder, dann werden wir weitersehen.  
Ich wünsche \_\_\_\_\_.  
Auf Wiedersehen, Kevin!

K.: Auf Wiedersehen, Dr. Fröhlich, und vielen Dank!

## **7. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Hanna (H.) weiß unglaublich viel über Wikinger. Ihr Freund Mario (M.) fragt sie:*

M.: Lebten die Wikinger eigentlich in Höhlen?

H.: Nein, Quatsch, natürlich nicht. \_\_\_\_\_.  
Sie waren aus Holz mit Gras auf dem Dach und hatten meistens keine Fenster.

M.: Das war doch bestimmt furchtbar dunkel.

H.: Schon, aber \_\_\_\_\_.  
Es sollte im Haus Licht und Wärme geben.

M.: Und die Wikinger kamen wirklich schon 500 Jahre vor Kolumbus nach Amerika?

H.: Ja.

M.: Und wie?

H.: \_\_\_\_\_.

M.: Dann waren sie aber sehr mutige Seefahrer.

H.: Nicht nur das: Sie waren auch kluge Kaufleute und gefährliche Piraten.

\_\_\_\_\_

und nahmen alles mit, was sie gebrauchen konnten.

M.: Das ist aber nicht besonders nett.

H.: Nein, da hast du Recht.

Oft \_\_\_\_\_

und verkauften sie als Sklaven.

M.: Wie schrecklich. Fuhren die Frauen und die Kinder eigentlich auch auf den Drachenschiffen mit?

H.: Nein, \_\_\_\_\_.

M.: Und was machten die Männer, wenn sie nicht auf dem Meer unterwegs waren?

H.: Sie liebten Sport.

Im Sommer \_\_\_\_\_

und im Winter \_\_\_\_\_.

M.: Kaum zu glauben. Dann haben die Wikinger also auch das Skifahren erfunden.

H.: Stimmt. \_\_\_\_\_,

warum ich die Wikinger so interessant finde?

M.: Klar. Ich glaube, ich leihe mir gleich morgen ein Buch über Wikinger aus der Schulbibliothek.

**8. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Daniel (D.) steht mit Bingo vor dem Tierheim und klingelt an der Tür. Frau Weber (Fr.W.) öffnet.*

Fr.W.: Oh, guten Tag, mein Junge!

D.: Hallo! \_\_\_\_\_.

Fr.W.: Ihr habt ja beide sehr schöne Namen! Ich bin Frau Weber. Wie kann ich euch helfen?

D.: \_\_\_\_\_.

Fr.W.: Wo war er denn?

D.: Heute Morgen \_\_\_\_\_.

Fr.W.: Ach, der Arme, deshalb konnte er auch nicht weglaufen. Und was hast du gemacht?

D.: Ich bin mit dem Bus zur Schule gefahren.

Als \_\_\_\_\_,

Fr.W.: Das ist ja klar, bei der Kälte.

D.: Dann \_\_\_\_\_,

denn ich hatte in der Schule keinen Hunger.

Fr.W.: Das war lieb von dir, denn das Tier hat bestimmt den ganzen Tag nichts gefressen.

Du verstehst dich ja gut mit ihm. Willst du ihn nicht mit nach Hause nehmen?

D.: Das geht leider nicht, weil \_\_\_\_\_.

Fr.W.: Das verstehe ich. Dann bleibt er natürlich erstmal bei uns.

D.: \_\_\_\_\_?

Fr.W.: Ja, natürlich, gerne! Du kannst ihn dann immer füttern und auch mit ihm spielen.

Hast du überhaupt Zeit?

D.: Ja, \_\_\_\_\_.

Fr.W.: In Ordnung, dann sehen wir uns bald. Tschüs, Daniel!

D.: Tschüs, Frau Weber, und vielen Dank!

**9. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Julia (J.) aus Hamburg soll für ihre Schülerzeitung einen Bericht über die Bauernhöfe im Alten Land schreiben. Deshalb fährt sie an einem Samstag von Hamburg ins Alte Land, um dort Frau Krüger (Fr. K.) einige Fragen zu stellen.*

J.: Guten Tag, Frau Krüger!

Fr. K.: Hallo, Julia! \_\_\_\_\_?

J.: Nein danke, ich habe gar keinen Durst. Darf ich Ihnen vielleicht einige Fragen über Ihren Hof stellen?

Fr. K.: Ja, \_\_\_\_\_?

J.: Wie alt ist eigentlich Ihr Bauernhof?

Fr. K.: \_\_\_\_\_.

J.: Oh, so lange! Aber heute sind doch sicher einige Dinge anders als früher?

Fr. K.: Natürlich! Die Elektrizität \_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_

und nicht mehr mit der Hand.

J.: Gebrauchen Sie Ihren Brunnen immer noch?

Fr. K.: Nein! \_\_\_\_\_.

J.: Wer macht denn bei Ihnen Ferien, Frau Krüger?

Fr. K.: \_\_\_\_\_.

J.: Und was machen die den ganzen Tag?

Fr. K.: \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

J.: Bekommen die Leute hier auch ihr Essen?

Fr. K.: Ja, \_\_\_\_\_.

J.: Mmmh, das hört sich ja sehr gesund und lecker an! Haben Sie eigentlich auch Kinder?

Fr.K.: Ja, einen Jungen und ein Mädchen. Sie sind acht und zehn Jahre alt und müssen natürlich jeden Tag in die Schule. Die ist in der nächsten Stadt, 15 Kilometer von hier.

J.: Oh je! Wie kommen die denn dorthin?

Fr. K.: \_\_\_\_\_.

J.: Ach, das ist ja praktisch. Ich glaube, jetzt weiß ich genug für meinen Bericht. Tschüs, Frau Krüger, es hat mir wirklich sehr gut bei Ihnen gefallen!

Fr. K.: Tschüs, Julia! Und komm uns ruhig wieder mal besuchen, wenn du willst!

## **10. Ergänze das Gespräch.**

Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen. *Nach den Sommerferien erzählt Amalia (A.) aus Athen ihrer Freundin Sofia (S.) von ihrer Reise durch das Salzburger Land.*

S.: Hat es dir im Salzburger Land gefallen, Amalia?

A.: Ja, denn \_\_\_\_\_,  
zum Beispiel die Festung Hohensalzburg, Mozarts Geburtshaus, die Eishöhle Werfen und den Wasserfall von Krimml.

S.: Habt ihr die ganze Zeit in einem Hotel gewohnt?

A.: Nein, \_\_\_\_\_.  
Das ist super, weil wir immer dort bleiben können, wo es uns besonders gut gefällt, ohne dass wir ein Zimmer suchen müssen.

S.: Wo seid ihr denn zuerst geblieben?

A.: In Salzburg.

S.: Salzburg ist ein komischer Name.

A.: Eigentlich nicht. Salzburg heißt so, weil \_\_\_\_\_.

- S.: Ach so, das wusste ich nicht. Und was habt ihr in Salzburg gemacht?
- A.: Wir sind mit der Festungsbahn auf den Festungsberg gefahren. Heute fährt sie elektrisch, aber früher \_\_\_\_\_.
- S.: Warum denn das?
- A.: So konnte der auf dem Berg den von unten hochziehen.
- S.: Und was ist auf dem Festungsberg?
- A.: Dort steht die Festung Hohensalzburg.  
Sie \_\_\_\_\_.
- S.: Interessant. Und was habt ihr danach gemacht?
- A.: Wir haben Mozarts Geburtshaus besichtigt. Es ist nicht so langweilig, wie du vielleicht denkst, denn \_\_\_\_\_.
- S.: Und die Naturwunder?
- A.: Wirklich toll fand ich die Eishöhle Werfen. Wenn du sie besichtigen willst, musst du \_\_\_\_\_.
- S.: Warum denn das? Du warst doch im Sommer dort und nicht im Winter.
- A.: Ja, aber \_\_\_\_\_.
- S.: Das ist ja wirklich kalt. Und der Wasserfall von Krimml?
- A.: Er liegt im Nationalpark „Hohe Tauern“. Im Aquapark kann man lernen, wie \_\_\_\_\_.
- S.: Das hört sich alles sehr interessant an. Vielleicht fahre ich mit meinen Eltern auch mal ins Salzburger Land.
- A.: Gute Idee. Dann komme ich noch mal mit!

**11. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Familie Reichel ist umgezogen und wohnt nun in einem schönen Einfamilienhaus mit großem Garten. Endlich darf Michael (M.), der Sohn von Herrn und Frau Reichel, einen Hund halten. Zusammen fahren sie ins Tierheim und sprechen mit Frau Weber (Fr.W.), die dort arbeitet.*

M.: Ist das laut! \_\_\_\_\_ ?

Fr.W.: Wir haben im Moment 65. Und stell dir vor, gestern hat eine Frau einen kleinen Hund in einer Mülltonne gefunden und zu uns gebracht.

M.: \_\_\_\_\_ !

\_\_\_\_\_ ?

Fr.W.: Ja, er ist da hinten in dem großen Käfig. Er zittert immer noch und versteckt sich, wenn man näher kommt.

M.: Vielleicht \_\_\_\_\_ !

\_\_\_\_\_ ?

Fr.W.: Nein, der ist leider nichts für dich. Er muss erst ein Trainingsprogramm machen, denn er beißt.

M.: \_\_\_\_\_ ?

Fr.W.: Vieles, zum Beispiel an der Leine laufen und auf Befehle hören. Aber weißt du denn schon, wie man einen Hund richtig pflegt?

M.: Klar, \_\_\_\_\_ .

Außerdem \_\_\_\_\_ .

Fr.W.: Das ist richtig. Und was machst du mit dem Hund, wenn ihr in Urlaub fahrt?

M.: Also, \_\_\_\_\_ ,

sondern \_\_\_\_\_ .

Fr.W.: Du bist viel vernünftiger als viele andere Leute! Das freut mich! Ich glaube, ich habe schon den richtigen Hund für dich gefunden. Komm mit!

## 12. Ergänze das Gespräch.

Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Nikos (N.) hat mit seiner Klasse eine Reise nach Düsseldorf gemacht. Als er nach einer Woche zurück in Athen ist, erzählt er seinem Freund Orestis (O.) von seinen Erlebnissen.*

O.: Hallo, Nikos! Dich habe ich aber lange nicht gesehen.

N.: Hallo, Orestis! \_\_\_\_\_.

O.: Oh, da gab es sicher viel zu sehen. Was hat dir denn am besten gefallen?

N.: \_\_\_\_\_.

O.: Dort hast du bestimmt das Skelett von dem Menschen aus der Steinzeit gesehen. Wie sah dieser Mensch eigentlich aus?

N.: \_\_\_\_\_.

O.: War er uns denn gar nicht ähnlich?

N.: Doch, \_\_\_\_\_.

O.: Was? Er konnte sogar sprechen? Wie spannend. Ich habe auch gehört, dass die Steinzeitmenschen Früchte gesammelt haben.

N.: Das stimmt, aber \_\_\_\_\_.

O.: Dann aßen sie also Früchte und Fleisch. Suchten sie denn den ganzen Tag nur nach Nahrung, oder haben sie auch andere Dinge gemacht?

N.: \_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_.

O.: Konnte man diese Dinge auch besichtigen?

N.: \_\_\_\_\_.

O.: Wirklich? Das würde ich auch gern mal machen. Und wohnten die Steinzeitmenschen in Häusern wie wir?

N.: Nein, \_\_\_\_\_.

O.: Wie ungemütlich! Bestimmt gab es damals wärmeres Wetter.

N.: Nein, \_\_\_\_\_.

O.: Das hört sich alles super an. Ich frage meine Klassenlehrerin, ob wir auch nach Düsseldorf fahren, denn ich möchte diesen Steinzeitmenschen unbedingt einmal sehen.

N.: \_\_\_\_\_?

O.: Ja, gute Idee. Komm, wir gehen zum Sportplatz.

### 13. Ergänze das Gespräch.

Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*In den Winterferien war Barbara zusammen mit ihrer großen Schwester und ihren Eltern zum Wintersport in der Schweiz. Am ersten Schultag spricht sie mit ihrer Freundin Tanja über ihre Reise.*

T.: Wo bist du denn in den Ferien gewesen? Ich habe ein paar Mal angerufen, aber du warst nie da!

B.: \_\_\_\_\_.

T.: Das ist ja klasse! Ich kenne dieses Land gar nicht. Was habt ihr denn da im Winter gemacht?

B.: \_\_\_\_\_,  
weil es viel Schnee auf dem Jungfrauoch gab.

T.: Fandest du diesen Sport nach ein paar Tagen nicht langweilig?

B.: Nein, überhaupt nicht, denn wir konnten auch noch viele andere Sachen machen. Stell dir vor, \_\_\_\_\_!

T.: Super, das müssen ja tolle Hunde sein. Sag mal, musstet ihr immer zu Fuß auf den Berg steigen?

B.: Nein! \_\_\_\_\_.

T.: Ach so, dann kommt man ja schnell nach oben. Aber was habt ihr gemacht, wenn das Wetter in den Bergen sehr schlecht war?

B.: \_\_\_\_\_.

T.: Ach, ein Museum! Das finde ich immer schrecklich!

B.: Ich auch, aber dieses war toll. \_\_\_\_\_.

T.: Ein Hund im Museum? Hat der denn etwas Besonderes gemacht?

B.: \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_.

T.: Das ist ja richtig spannend. Und wo hat dieser Barry gewohnt?

B.: \_\_\_\_\_.

T.: OK, jetzt verstehe ich auch, woher diese Rettungshunde ihren Namen haben. So schöne Ferien wie du möchte ich auch einmal haben!

**14. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Alina und Tobias treffen sich wie jeden Morgen auf dem Schulhof. Tobias ist traurig, weil seit gestern seine Hündin Ronja weg ist.*

A: Hallo Tobias, was ist denn mit dir los?

T: Du kennst doch Ronja, meine Hündin. \_\_\_\_\_.

A: **Wo** und **wie** hast du sie denn verloren?

T: \_\_\_\_\_.

Plötzlich \_\_\_\_\_.

A: Hast du denn schon überall nach ihr gesucht?

T: \_\_\_\_\_,

aber niemand konnte mir helfen.

A: Ich habe eine Idee: Gehen wir doch zusammen zum Tierheim!

T: \_\_\_\_\_?

A: In der Friedrich-Ebert-Straße. Aber du musst dort sagen können, wie deine Hündin genau aussieht.

T: Kein Problem! \_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_.

A: Und was kannst du über ihr Verhalten erzählen?

T: \_\_\_\_\_.

A: Super, du beschreibst sie wirklich gut!

T: \_\_\_\_\_?

A: Klar, sie wartet sicher schon dort auf dich! Sollen wir den Bus dorthin nehmen?

T: Nein, \_\_\_\_\_,  
denn er arbeitet heute nicht.

A: Prima, das geht schneller. Dann bis heute Nachmittag!

**15. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Christian (Ch) hat in der Schule eine neue Freundin Julia (J) gefunden. Heute besucht er sie zum ersten Mal in ihrer Wohnung.*

Ch: Du wohnst hoch oben hier im 7. Stock! Da kann man ja über die ganze Stadt sehen!

J: \_\_\_\_\_,  
aber manchmal \_\_\_\_\_  
und dann muss ich viele Treppen zu Fuß gehen.  
\_\_\_\_\_?

Ch: Wir haben ein Einfamilienhaus mit Garten am anderen Ende der Stadt.

J: Das muss schön sein! \_\_\_\_\_,  
oder?

Ch: Ich nicht, aber meinem Bruder gehört eine Katze. Möchtest du denn lieber woanders wohnen?

J: \_\_\_\_\_,  
denn \_\_\_\_\_.

Ch: Und ich träume von einem Zelt. Da hat man ein Leben wie ein Indianer!

J: \_\_\_\_\_?

Ch: Nein, denn ich mache mir dann abends vor dem Zelt ein Feuer, das wärmt. So ein Leben draußen in der Natur finde ich viel spannender als in meinem langweiligen Zimmer.

J: Weißt du was, \_\_\_\_\_!

Ch: Tolle Idee, dann sehe ich mir die Stadt von oben an und du kannst mit der Katze von meinem Bruder spielen!

J: \_\_\_\_\_?

Ch: Ja leider, denn meine Mutter mag kein Durcheinander!

T: Schade,

\_\_\_\_\_.

Ich glaube, dann bleibt jeder doch lieber in seiner eigenen Wohnung!

## 16. Ergänze das Gespräch. Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Tina hat mit ihrer Klasse eine Fahrt ins Salzburger Land gemacht. Zu Hause spricht sie mit ihrer Freundin Barbara über diese Reise.*

Ba.: Hallo Tina, wie war denn eure Klassenfahrt? Erzähl mal!

Ti.: \_\_\_\_\_!

\_\_\_\_\_.

aber am besten war unser Ausflug um Mitternacht zum Gespensterschloss.

Ba.: Wie seid ihr denn dorthin gekommen?

Ti.: \_\_\_\_\_.

Als wir endlich da waren, haben uns aber die Füße weh getan.

Ba.: Habt ihr denn im Schloss auch schreckliche Sachen erlebt?

Ti.: Oh ja! Stell dir vor, \_\_\_\_\_!

\_\_\_\_\_.

Aber dann konnten wir sie nicht mehr hören und nicht mehr sehen.

Ba.: Wo konnten sie sich denn verstecken?

Ti.: \_\_\_\_\_.

Ba. Das ist ja wie im Kino! Hat keiner von euch Angst bekommen?

Ti.: Doch, \_\_\_\_\_,  
aber der Lehrer hat ihn getröstet.

Ba.: Ja, ja, die starken Jungen! Und war das alles?

Ti.: Nein, \_\_\_\_\_.

Ba. Ein Gespenstershop ? Cool ! Hast du denn etwas für dich gefunden?

Ti.: \_\_\_\_\_.

Ba.: Und dann?

Ti.: \_\_\_\_\_.

Ba.: Das ist ja ein tolles Ende für eine Klassenfahrt.

### **17. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Es ist der erste Schultag an der DSA. Odysseas weiß, dass in diesem Schuljahr ein neuer Schüler in seine Klasse kommt. Er sieht den Neuen, Siegfried, allein auf dem Pausenhof und spricht ihn an.*

O: \_\_\_\_\_?

S: Ja, ich komme aus Deutschland und gehe ab heute in deine Klasse.

O: \_\_\_\_\_?

S: Ich habe mit meinen Eltern in Hamburg gelebt und wir sind jetzt nach Maroussi umgezogen. Kommst du auch aus diesem Stadtteil?

O: Ja, \_\_\_\_\_.

Das ist praktisch, denn ich kann jeden Morgen zu Fuß zum Unterricht gehen.

S: In Hamburg bin ich immer mit dem Fahrrad gefahren. Im Winter war es manchmal ganz schön kalt, aber im Sommer war das einfach toll!

O: \_\_\_\_\_.

**S:** Du hast Recht, bei diesem Verkehr kann man leicht einen Unfall haben.

**O:** \_\_\_\_\_?

**S:** Hhm, das ist eine schwierige Frage! In Hamburg fand ich es toll, dass man riesige Schiffe aus der ganzen Welt sehen konnte. Aber hier in Athen weiß ich noch nicht, was man Interessantes machen kann.

**O:** \_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_.

**S:** Das sind ja tolle Ausflugsziele! Dann weiß ich schon, was ich am Wochenende hier mit meinen Eltern mache.

**S:** Sag mal, Odysseas, kannst du mir mal helfen? Ich habe hier einen Plan von Maroussi, finde die DSA aber nicht.

**O:** Zeig mal! Ach, ganz einfach. \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

**S:** Und wie komme ich von meiner Wohnung in der Chomatianou Str. am besten dahin?

**O:** \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

**S:** Danke, jetzt ist mir alles klar.

DSA

**18. Ergänze das Gespräch.** Schreib ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Christian (Ch) hat in der Schule eine neue Freundin Julia (J) gefunden. Heute besucht er sie zum ersten Mal in ihrer Wohnung.*

**Ch:** Du wohnst hoch oben hier im 7. Stock! Da kann man ja über die ganze Stadt sehen!

**J:** \_\_\_\_\_,  
aber manchmal \_\_\_\_\_  
und dann muss ich viele Treppen zu Fuß  
gehen. \_\_\_\_\_?

**Ch:** Wir haben ein Einfamilienhaus mit Garten am anderen Ende der Stadt.

**J:** Das muss schön sein! \_\_\_\_\_,  
oder?

**Ch:** Ich nicht, aber meinem Bruder gehört eine Katze. Möchtest du denn lieber woanders wohnen?

**J:** \_\_\_\_\_,  
denn \_\_\_\_\_.

**Ch:** Und ich träume von einem Zelt. Da hat man ein Leben wie ein Indianer!

**J:** \_\_\_\_\_?

**Ch:** Nein, denn ich mache mir dann abends vor dem Zelt ein Feuer, das wärmt.  
So ein Leben draußen in der Natur finde ich viel spannender als in meinem langweiligen Zimmer.

**J:** Weißt du was, \_\_\_\_\_!

**Ch:** Tolle Idee, dann sehe ich mir die Stadt von oben an und du kannst mit der Katze von meinem Bruder spielen!

**J:** \_\_\_\_\_?

**Ch:** Ja leider, denn meine Mutter mag kein Durcheinander!

**T:** Schade, \_\_\_\_\_.

Ich glaube, dann bleibt jeder doch lieber in seiner eigenen Wohnung!

**19. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Situation:** Kurz vor den Weihnachtsferien sind alle Schüler der Klasse 6 fröhlich, aber Lina ist wütend. Dieses Jahr wird die Familie nicht zu den Großeltern auf den Bauernhof fahren, sondern in die Schweiz fliegen.

Bei den Großeltern ist es immer sehr gemütlich: Großmutter kocht und backt für Lina und ihre kleine Schwester und Großvater erzählt Geschichten von früher, als er noch ein Junge war. Doch nun sollen sie in den Schweizer Alpen Ferien machen und Ski fahren lernen. Lina spricht mit ihrer Freundin Anna über die Situation.

**Anna:** Hallo, Lina. Freust du dich nicht auf die Ferien? Du schaust mich so böse an.

**Lina:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_,  
sondern \_\_\_\_\_.

**Anna:** Aber die Schweiz ist doch ein beliebtes und wunderschönes Urlaubsland.

**Lina:** Ja, ich weiß, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ aber \_\_\_\_\_.

**Anna:** Deine Großeltern siehst du doch auch im Sommer. Ich möchte gerne mit dir tauschen.

**Lina:** \_\_\_\_\_ ?

**Anna:** Wir bleiben nur zu Hause und sehen viel fern und nach ein paar Tagen streiten wir uns immer.

**Lina:** Bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

**Anna:** Aber Tiere gibt es doch auch in der Schweiz und ich habe gehört, dass die Schweizer besondere Hunde haben.

Lina: Stimmt, \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

Anna: Ich glaube, jetzt siehst du nicht mehr so traurig aus, oder?

Lina: \_\_\_\_\_.

Anna: Das ist wunderbar! Und bring mir bitte ein schönes Souvenir mit!

## 20. Ergänze das Gespräch. Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Situation:** Paul sitzt mit seiner Mama beim Friseur, weil die Mutter für eine Familienfeier am Wochenende schöne Haare haben möchte. Danach wollen die beiden noch zum Supermarkt gehen und Kekse kaufen.

P: Ist das langweilig hier! \_\_\_\_\_?

M: Eine Stunde sitze ich bestimmt noch hier! Du kannst ja eine Zeitschrift lesen.

P: Nein, \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_?

M: Na gut, wenn du möchtest. Aber kaufe die guten Schokoladenkekse, nicht die billigen. Findest du den Weg zum Supermarkt?

P: Na klar, vor dem Friseur drehe ich mich nach links und dann \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_.

Der Supermarkt ist auf der linken Seite.

**M:** Prima, dann geh los!

**P:**

\_\_\_\_\_?

**M:** Ach, das habe ich jetzt ganz vergessen! Hier hast du 20 Euro.

**P:** Danke, \_\_\_\_\_.  
Darf ich \_\_\_\_\_?

**M:** Na gut, aber danach kommst du bitte sofort zurück.

**P:** Klar, und dann

DSAV ✓

**21. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Familie Kaiser will ihre Weihnachtsferien in der Schweiz verbringen. Tobias Kaiser (T) ist zwar erst 12 Jahre alt, aber er will alleine ins Reisebüro gehen. Dort arbeitet Frau Schmidt (S), ihre Nachbarin, und sie kann ihm viele Informationen über die Schweiz geben.*

**S:** Hallo Tobias, wie kann ich dir helfen?

**T:** \_\_\_\_\_.

**S:** Wann soll denn die Reise beginnen?

**T:** \_\_\_\_\_.

**S:** Dann wollt ihr bestimmt Wintersport machen, richtig?

**T:** Ja, \_\_\_\_\_.

Aber meine Eltern besichtigen lieber Sehenswürdigkeiten.

**S:** Sehenswürdigkeiten, ja? Dann habe ich zwei Möglichkeiten für euch.

\_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_.

**T:** Mmh. Will ich Emmentaler essen oder mit dem Zug in die Berge fahren? Das ist leicht. Erzählen Sie mehr von diesem Zug.

**S:** \_\_\_\_\_.

Sie erreicht 3454 Meter Höhe. Außerdem gibt es auf der Strecke viele Tunnel.

**T:** Das hört sich gut an. Und was kann man oben auf dem Berg machen?

**S:** \_\_\_\_\_.

**T:** Prima, ich liebe Tiere.

**S:** Dann kennst du bestimmt auch die Bernhardiner, oder?

**T:** Na klar. \_\_\_\_\_.

**S:** Genau das machen sie. \_\_\_\_\_.

Man kann Barry heute im Museum sehen.

**T:** Schnee, Berge und Hunde sind toll. Dann gehe ich mit meinen Eltern sogar ins Museum.

**S:** Sehr schön. \_\_\_\_\_.

Es heißt „Alpenblick“.

**T:** Ein Zimmer mit Ausblick auf die Berge. Das ist super.

**S:** \_\_\_\_\_?

**T:** Nein, das ist alles. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Auf Wiedersehen.

## 22. Ergänze das Gespräch. Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Situation:** *Lisa ist Schülerin der 7. Klasse der DSA. Ihre Lehrerin hat erzählt, dass eine neue Mitschülerin in ihre Klasse kommt. Von ihrer Lehrerin weiß Lisa, dass das Mädchen Ursula heißt und aus Österreich kommt.*

*Am Montag treffen sich die beiden Mädchen zum ersten Mal im Klassenzimmer.*

**Ursula:** Hallo! Mein Name ist Ursula und ich bin neu in dieser Klasse.

**Lisa:** Hallo Ursula! Schön, dass ich dich nun kennen lerne.

\_\_\_\_\_?

**Ursula:** Nein, meine Familie und ich sind erst seit gestern Abend in Athen.

**Lisa:** \_\_\_\_\_?

**Ursula:** Wir sind mit dem Zug von Salzburg nach Wien gefahren und von dort mit dem Flugzeug nach Athen geflogen. Kennst du Salzburg?

**Lisa:** Ja, \_\_\_\_\_.

Außerdem \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.

**Ursula:** Dort ist es toll! In den Salinen war ich auch oft. Aber am liebsten besuchte ich immer meine Großeltern in den Bergen. Sie leben in einem Alpenbauernhaus.

**Lisa:** \_\_\_\_\_?

**Ursula:** Ja, in ihrem Stall leben Kühe und ein paar Pferde.

**Ursula:** Nun bin ich neugierig, was die Menschen hier in Athen in ihrer freien Zeit alles machen.

**Lisa:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_?

**Ursula:** Ja, ich bin traurig, weil ich meine Freunde und die lieben Tiere meiner Großeltern nicht mehr sehen kann. Kann man in Athen auch Tiere halten?

**Lisa:** Ja, ich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_?

**Ursula:** Gerne, dann können wir mit ihnen spielen.

DSAA

**23. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Situation:** Anton und Britta sind befreundet, sie gehen aber auf verschiedene Schulen. Nachmittags sind sie oft zusammen, denn sie kennen sich aus dem Kindergarten und wohnen im selben Haus. Heute sprechen sie über die Schule.

**Anton:** Britta, was ist eigentlich dein Lieblingsfach?

**Britta:** \_\_\_\_\_,  
aber heute hat mir der Geschichtsunterricht am besten gefallen,  
denn \_\_\_\_\_.

**Anton:** Über die Wikinger weiß ich gar nichts. Was habt ihr denn im Unterricht gelernt?

**Britta:** \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_!

**Anton:** Ach so, dann waren sie also Piraten wie Störtebeker?

**Britta:** \_\_\_\_\_.

**Anton:** Wohin sind sie denn überall mit ihren Drachenschiffen gesegelt?

**Britta:** \_\_\_\_\_.

**Anton:** Aber Britta, das waren doch nicht die Wikinger, sondern Christoph Kolumbus!

**Britta:** Nein, \_\_\_\_\_!

**Anton:** Das ist ja alles sehr interessant. Was weißt du denn noch über die Wikinger?

**Britta:** \_\_\_\_\_.

**Anton:** Ehrlich? Eine Wikingerstadt. Gibt es dort echte Wikinger?

**Britta:** \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_.

**Anton:** Britta, ich weiß, wohin ich in den nächsten Ferien fahren möchte!

**24. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

**Situation:** *Lina und ihre Freundin Elsa treffen sich in der Schule. Es ist Linas Geburtstag, doch sie ist wütend. Schon lange wünscht sie sich einen Hund, aber ihre Eltern wollen ihr keinen Hund schenken. Als Lina Elsa davon erzählt, ist sie traurig, denn Elsa hat einen großen Hund namens Harry.*

**Elsa:** Hallo Lina! Alles Gute zum Geburtstag! Warum bist du denn so traurig?

**Lina:** Ich bin traurig, weil ich keinen Hund zum Geburtstag bekommen habe.

**Elsa:** \_\_\_\_\_ ?

**Lina:** Sie sagen, dass er sehr viel Pflege braucht. Weißt du, ob das stimmt?

**Elsa:** \_\_\_\_\_  
Außerdem \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ?

**Lina:** Naja, wenn ich nach dem Privatunterricht nach Hause komme, bin ich sehr müde und muss oft noch Hausaufgaben machen. Ganz ehrlich: Meistens habe ich keine Zeit, mich um ihn zu kümmern. Aber ich möchte so gerne ein Haustier haben.

**Elsa:** \_\_\_\_\_ ?

**Lina:** Am liebsten mag ich Tiere, die ein Fell haben und mit denen man spielen kann.

**Elsa:** \_\_\_\_\_,  
denn \_\_\_\_\_.

**Lina:** Brauchen sie weniger Pflege als ein Hund?

**Elsa:** \_\_\_\_\_.

**Lina:** Das wusste ich noch gar nicht, das ist interessant. Weißt du noch mehr über diese Tiere?

**Elsa:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ?

**Lina:** Ich werde mit meinen Eltern sprechen. Ich glaube, du hattest eine gute Idee.

**Elsa:** Viel Erfolg! Auf Wiedersehen!

**25. Ergänze das Gespräch.** Schreibe ganze Sätze. Achte auf die Satzzeichen.

*Alexandra und ihre Freundin Beate unterhalten sich.*

**Beate:** Hallo Alexandra! Am Freitag hast du Geburtstag. Gibt es eine Party bei dir?

**Alexandra:** Ja, wenn ich alles selbst vorbereite, denn meine Eltern müssen lange arbeiten. \_\_\_\_\_?

**Beate:** Das mache ich gerne! \_\_\_\_\_?

**Alexandra:** Meine Oma backt schon einen Kuchen, aber wir brauchen noch mehr Essen.

**Beate:** \_\_\_\_\_!  
\_\_\_\_\_?

**Alexandra:** Meine Mama hat gesagt, dass ich zum Supermarkt gehen soll. Er ist gleich neben unserem Haus.

**Alexandra:** Ich möchte einen großen Salat machen. \_\_\_\_\_?

**Beate:** Warum das denn? Cola und Chips sind viel besser bei einer Geburtstagsparty!

**Alexandra:** Wenn \_\_\_\_\_,  
dann \_\_\_\_\_,  
denn ich darf keine Cola trinken!

**Beate:** Aber deine Eltern sind doch gar nicht da! Wo ist das Problem?!

**Alexandra:** \_\_\_\_\_!

**Beate:** Dann kaufen wir also keine Cola, aber Chips dürfen wir essen, oder?

**Alexandra:** Lass uns lieber Pizza backen. Das kann ich sehr gut.

**Beate:** Oh weia, Alexandra! Ich habe vergessen, dass ich diesen Samstag zu meiner Oma fahren muss. Sie hat auch Geburtstag und wird 80!

\_\_\_\_\_  
**Alexandra:** Wie schade! Aber dort kannst du Cola trinken!

**Beate:** Nein, denn \_\_\_\_\_!

**Alexandra:** Aha!...